

Weltklassik am Klavier mit Suryeon Noh

Gehrden. Die Pianistin Suryeon Noh spielt am Sonntag, 2. August, um 17 Uhr im Gehrden Rathhaus. In der Reihe „Weltklassik am Klavier“ präsentiert die Musikerin Stücke von Domenico Scarlatti, Muzio Clementi, Giovanni Sgambati und Sergej

Rachmaninow. Bis 18 Jahre ist der Eintritt frei, Erwachsene zahlen 30 Euro. Reservierungen sind unter Telefon (0151) 12585527, per E-Mail an info@weltklassik.de oder im Internet unter www.weltklassik.de möglich. (RED)

Künstler stellt Aquarelle im MGT aus

Gehrden. Noch bis zum 27. August ist eine neue Ausstellung in den Räumen vom Mehr-Generationen-Treff (MGT) Gehrden zu sehen. Am Steinweg 17/19 präsentiert Dietmar Stahlberg seine Aquarelle unter dem Titel „Wasserfarbenlicht“.

„Die Aquarellmalerei ist für mich wie eine Sprache oder wie Musik, um Stimmungen und Empfindungen der Seele auszudrücken. Mit meinen Bildern

möchte ich dazu einladen, die Welt, die Dinge, das Leben, die Vergänglichkeit, das Licht neu zu sehen“, sagt Stahlberg. Der MGT bietet erstmals regelmäßige Öffnungszeiten außerhalb von Veranstaltungen an. Diese sind jeweils samstags von 11 bis 13 Uhr am 18. und 25. Juli, 1., 8. und 15. August. Der Künstler ist anwesend. Weitere Informationen gibt es im Internet unter mgt-gehrden.de. (RED)

VHS-Geschäftsstellen schließen in den Ferien

Gehrden/Wennigsen. Die Geschäftsstellen der Volkshochschule Calenberger Land in Gehrden, Wennigsen und Bredenbeck sind von Montag, 20. Juli, bis einschließlich Freitag, 7. August, ge-

schlossen. In dringenden Fällen wenden sich Kundinnen und Kunden an die Hauptgeschäftsstelle in Barsinghausen unter Telefon (05105) 52160 oder per E-Mail an info@vhs-cl.de. (RED)

Madenalarm im Bioabfall

Abfallentsorger Aha gibt Tipps für die Sommerzeit

Region Hannover. Der Sommer sorgt für hohe Temperaturen, bringt jedoch auch Herausforderungen für die Abfallwirtschaft und die Haushalte mit sich. Wenn Bioabfälle in der Hitze gären, lässt der Madenalarm meist nicht lange auf sich warten. Die Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) gibt deshalb praktische Tipps, wie der Abfall sauber durch die heißen Tage kommt und positioniert sich als nützlicher Alltagsberater.

Aus richtig getrennten Küchen- und Gartenabfällen stellt Aha Kompost her. Damit der Weg dorthin nicht zur Geruchsprobe wird, helfen ein paar einfache Handgriffe im Alltag.

Deckel zu: Der Tonnendeckel sollte im Sommer konsequent geschlossen bleiben. Das verhindert, dass Fliegen ihre Eier im Müll ablegen, und dämmt Gerüche ein.

Der Schattenspende: Stellen Sie die Biotonne unbedingt an einen schattigen Platz. Direkte Sonneneinstrahlung beschleunigt den Gärprozess und zieht Fliegen magisch an.

Die Feuchtigkeitsbremse: Le-

gen Sie den Boden der Biotonne sowie den Küchen-Bioeimer mit etwas Zeitungspapier oder Eierkartons aus. Das saugt austretende Flüssigkeiten auf – denn ohne Feuchtigkeit können sich Maden nicht entwickeln.

Gut verpackt: Wickeln Sie nasse Bioabfälle in Zeitungspapier ein. Wichtig: Plastiktüten und auch sogenannte „Bio-Plastikbeutel“ sind absolut tabu. Sie zersetzen sich in den Kompostieranlagen nicht schnell genug und verbleiben als Mikroplastik in der Umwelt.

Die Geruchskiller: Eine dünne Schicht Kaffeepulver oder Natron über dem Abfall bindet schlechte Gerüche und hält Ungeziefer fern. Auch ein Stück Karton oben auf dem Abfall schützt vor unerwünschten Gästen.

Regelmäßige Reinigung: Eine schnelle Spülung der Tonne nach der Leerung beugt hartnäckigem Befall vor.

Weiterführende Informationen zur richtigen Abfalltrennung finden Interessierte im Internet unter www.aha-region.de/bio-abfaelle. (RED)

„Selbst der Hausmeister musste den Verkehr schon regeln“

Chaos mit Elterntaxis auf der Langen Feldstraße: Eine Besserung ist nicht in Sicht. Die Grünen fordern jetzt die Einrichtung von 14-Uhr-Schulbussen. Ortstermin nach den Ferien geplant.



Kurz vor Schulbeginn: Auf der Langen Feldstraße reihen sich die Elterntaxis auf.

FOTO: HEIDI RABENHORST

Gehrden. Es bleibt ein großes Ärgernis: Trotz zahlreicher Appelle, neuer Verkehrsschilder und einer Abholzone bringen zu viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto direkt bis vor die Schulen an der Langen Feldstraße – und holen sie nachmittags von dort wieder ab. Die Verkehrssituation am Morgen und nachmittags ist unübersichtlich.

Nina Grote (Grüne) bezeichnete die Situation in der jüngsten Sitzung des Rates als besorgniserregend. Die Kommunalpolitikerin sprach davon, dass die Autos Kinder gefährden, die auf der Fahrradstraße unterwegs seien. „Sie können die Straße gar nicht nutzen, sie müssen auf den Gehweg ausweichen“, sagte sie. Dazu würden Autofahrerinnen und -fahrer die Bushaltestelle und Behindertenparkplätze blockieren. „Oftmals wird in der zweiten Reihe geparkt“, so Grote.

Ortstermin nach den Ferien

Sie schlug vor, nach den Sommerferien einen Ortstermin zu vereinbaren. Auch eine Zählung der Fahrzeuge hält sie für notwendig. Ihre Sorge: Mit Beginn der Ganztagsangebote im neuen Schuljahr könnte der Autoverkehr nachmittags noch zunehmen.

Nina von Zimmermann beobachtet die Situation an der Langen Feldstraße und vor ihrer Schule täglich. Es gebe Unver-

besserliche, bei denen auch keine Appelle helfen würden. Dabei versucht die Schule alles. Auf jedem Elternabend wird darauf hingewiesen, die Kinder nicht direkt vor die Schule zu fahren. „Die Straße ist einfach für den Verkehr am Morgen und am Nachmittag nicht geeignet“, meint sie. Als während der Bauarbeiten der Gehweg gesperrt und die Schulkinder auf die Straße ausweichen mussten, habe der Hausmeister den Verkehr geregelt.

Keine Busse um 14 Uhr

Ein großes Problem ist auch die zusätzliche Abholzeit am Nachmittag um 14 Uhr. „Damit kommen wir den Eltern entgegen, deren Kinder nicht bis um 15.30 Uhr betreut werden sollen“, meint von Zimmermann. Das Problem: Es fährt um 14 Uhr kein Bus. „Die Grundschulkinder müssen also abgeholt werden“, sagt von Zimmermann.

Ein gemeinsamer Brief der Grundschulen Am Castrum und Am Langen Feld an das zuständige Ministerium blieb bislang unbeantwortet. Bestehende rechtliche Vorgaben verhindern aktuell flexible und praktikable Lösungen. Inzwischen haben sich die Grünen eingeschaltet. Sie haben das Schreiben an die niedersächsische Kulturministerin Julia Willie Hamburg und die Landtagsabgeordnete Djenabou Diallo Hartmann weitergeleitet. Die Grünen

Kunstverein hat Pferdestall auf dem Gehrden Berg übernommen

Denkmalgeschützte Gebäude soll als Begegnungs- und Eventstätte genutzt werden

Gehrden. Jetzt ist es amtlich: Mit der Genehmigung zur Verpachtung des ehemaligen Pferdestalls am Köthnerberg durch den Rat der Stadt Gehrden an den Kunstverein Gehrden ist der Grundstein für ein neues Kulturprojekt in Gehrden gelegt. In der vergangenen Woche wurde nun der Pachtvertrag von der Vereinsvorsitzenden Miriam Reckling und Bürgermeister Malte Losert (parteilos) unterzeichnet.

Der Kunstverein Gehrden will die Umnutzung und Sanierung des Gebäudes mit Zuschüssen aus unterschiedlichen Förderprogrammen realisieren. „Schon beim Kulturfest Waldgeflüster im vergangenen Sommer hat der Pferdestall als zentrale Anlaufstelle Besucherinnen und Besucher verzaubert“, sagte Kunstvereinschefin Reckling beim Treffen mit Bürgermeister Losert. „Ich habe gleich gespürt, dass dieser Ort eine ganz besondere

Energie ausstrahlt, die wir jetzt für viele kommende Projekte nutzen werden.“

Ort für Kunst, Kultur und Begegnung

Am Köthnerberg entsteht damit ein neuer Ort für Kunst, Kultur und Begegnung. Die künftige Nutzung ist bewusst offen und vielseitig angelegt. Geplant sind unter anderem Ausstellungen, Lesungen, kleinere Konzerte, Gesprächsveranstaltungen und kreative Workshops. Ebenso sollen Räume für künstlerisches Arbeiten und Ateliernutzung entstehen.

„Der ehemalige Pferdestall bietet durch seine Lage auf dem Gehrden Berg ideale Voraussetzungen für einen kulturellen Ort mit eigenständigem Charakter“, sagte Losert. Ziel sei es, gemeinsam mit dem Kunstverein Gehrden „einen Raum zu schaf-



Vertragsunterzeichnung: Michael Zwingmann (von links), Anja Bini, Malte Losert, Miriam Reckling und Torsten Moldenhauer.

FOTO: HOLGER HOWIND

fen, der kulturelle Aktivitäten bündelt, neue Impulse ermög-

licht und langfristig zur Belebung beiträgt“.

Mit dem Projekt werde ein historisches Gebäude erhalten und einer neuen, öffentlichen Nutzung zugeführt.

Doch das kostet auch Geld. Um den Pferdestall möglichst schnell und attraktiv umzubauen, sucht der Kunstverein Gehrden noch Sponsoren und freut sich dabei auch über Sachspenden (Kontakt per E-Mail an vorstand@kunstverein-gehrden.de).

Wie der historische Pferdestall gegenüber dem Bergasthaus Niedersachsen genutzt werden kann, ist schon seit Jahren ein Thema. Unter anderem gab es Überlegungen, ihn Kindergartengruppen zur Verfügung zu stellen. Das denkmalgeschützte Gebäudeensemble am Gehrden Berg stammt aus der Hochzeit des Ausflugstourismus um die Jahrhundertwende, als Erholungssuchende aus Hannover die Region bevölkerten.

HAZ NP

Die Highlights beim Maschseefest

Sa., 25. Juli
Big Band Berenbostel
Swing, Funk und Modern Jazz

So., 26. Juli
Juliano Rossi und Lutz Krajenski
Swingklassiker der 50er- und 60er-Jahre

Mo., 3. August
Soul Control
Funkige Grooves und tanzbare Hits

Do., 30. Juli
DUEJA
Electropop in Schwarz und Pink

23. – 26. Juli
DIE FINALS 2026
HANNOVER

Alle Veranstaltungen finden auf der HAZ- und NP-Bühne am östlichen Nordufer statt.

unterstützt von:

enercity
positive energie

ROSSMANN
Mein Drogeriemarkt

Hier gehts zum Programm

